

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

592 (21.12.1925) K. T. Sportblatt

# K. T. S P O R T B L A T T

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Montag, den 21. Dezember 1925.

## Karlsruher Fußballverein in Führung

F. C. Pforzheim — K. T. S. 1:4, Halbzeit 1:1, Eden 10:4

(Eigener Bericht.)

Für die Sportleute, die gestern Zeuge des scharfen und zähen Kampfes im Bröslinger Tal waren, ist mindestens die Bezirksmeisterchaft für K. T. S. sicher. Der K. T. S. wird alles daran setzen, sich auch in den drei Restspielen noch weitere Punkte zu sichern, schon um einem Eingriff vom „grünen Tisch“ aus in schwebende Proteste entgehen zu sein.

Pforzheim, dem der Sieg am vergangenen Sonntag in Freiburg das Rückat mächtig hätte, hätte aus einem Sieg über Karlsruhe solchen Antriebs erhalten, daß es der Gefahr des Abstiegs entgangen wäre. In diesem Sinne wurde die Karlsruher Mannschaft empfangen, mit dieser Rechnung das Treffen begonnen und vielversprechend in der ersten Halbzeit durchgeführt und zwar so, daß es dem halbtausend Karlsruher Sportleute ziemlich lange ums Herze wurde. Besser als Mittelstürmer bedeutet einen gewaltigen Plusposten in der Mannschaft der Goldstädter, er ist ihr Körper und Geist, ihr Durchreißer und Torschütze, ihr A und O. Mit einem ungemein scharfen Tempo und mit einem alle Achtung abzwingenden Angriffsspiel suchte man die Karlsruher zu zermürben und deren Anarisse lahmzulegen. K. T. S. ließ sich aber trotz aller Drucks nicht blaffen; im raschen Wechsel hatte sowohl der Mittelstürmer als der Mittelstürmer die Situation erfaßt und steuerten sich an Bekkers Zehen und Fersen, d. h. sie stellten sich hart zum Angriff auf Abwehr ein. Dabei kamen die zahlreichen Angriffe auf Karlsruher Tor, die zeitweilig längere Ueberlegenheit und die doppelte Anzahl der Schüsse der Pforzheimer.

Daß die Goldstädter mit ihren teilweise viel älteren Spielern den durchtrainierten jungen Karlsruhern nicht auf die Dauer dieses Tempo auf dem aufgeweichten allseitigen Boden vorlegen und durchhalten vermochten, war für den Eingeweihten vorauszuhaben. Der Platzhüter fiel denn auch bald nach Halbzeit seinem eigenen Fehler zum Opfer, wurde selbst zermürbt und Selbstschulder seiner Niederlage. K. T. S. arbeitete taktisch richtig und sicherte sich mit seiner Technik und seiner zähen Ausdauer schließlich den wohlverdienten Sieg durch Erlangung und Wertung der sich bietenden Chancen, nicht zuletzt aber auch durch außerordentliche Einzelleistungen (Kaffner, Witzburger). Karlsruhe bot ein geschlossenes Ganzes (kein Spiel auf einen Einzelnen wie der Gegner), in das man auch den letzten Erläuterer Sieber mit einbeziehen darf, da er schon bei diesem zweiten Spiel einen Fortschritt und eine gewisse Anpassungsfähigkeit zeigte.

Dem energischen und umsichtigen Schiedsrichter stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Karlsruhe:	Eberlein
Witzburger	Raupe
Beck	Trauth
Dittel	Finneisen
Befir	Sieber
Wefenbacher	Kaffner
Seeger	Ege
Müller	Müller
Kirchbauer	Haidlauf
Koller	Melber
Pforzheim:	Ranel

Pforzheim legt vom Anstoß ab ein unheimlich scharfes Tempo vor und erzielt auch gleich den ersten Schuß. Der mächtige Druck wird beibehalten, nach wenigen Minuten wird ein Straßstoß, hart an der Elfmetergrenze sehr gefährlich, Eberlein wehrt raffiniert zur zweiten Ecke. Die Einzeller beherrschen weiterhin die Karlsruher Seite, nach einer Viertelstunde schießt der Pforzheimer Mittelstürmer, Bekker, mit scharfem Flachschieß das Führungstor. Raum ist die ungeheure Verehrung der Pforzheimer Sportgemeinde vollkommen, es entsetzt Bekker auf neue Weisheit durch einen Prachtstoß, den Eberlein zur dritten Ecke abwehrt. Bald darauf erzwingt Pforzheim den vierten Schuß, im nächsten Moment kann Zimmereisen dem durchbrechenden Bekker vor letztem Karlsruher Tor den Ball noch abschlagen. Bekkers scharfe Schüsse bringen dem Platzhüter die fünfte und letzte Ecke. Dann aber heber die fünfte mit schön einseitigen Angriffen auf den Ausgleich hinzuarbeiten. Nun ist der Pforzheimer Torwart, der sein Können zeigen muß, unter andernm bereitete er auch einen scharfen Straßstoß, kann aber nicht verhindern, daß Witzburger, zehn Minuten vor der Pause, im Alleingang mit Schrägschuß den Ausgleich herbeiführt. Karlsruhe gefährdet die Meisterschaft das Pforzheimer Tor bedenklich; mit 1:1 Toren und 7:1 Schüssen werden die Seiten gewechselt.

Mit ungebrochenem Siegeswillen leitet Pforzheim aus neue mit scharfen Angriffen, die ihm schon in der ersten Minute die achte und neunte Ecke einbringen, die zweite Spielhälfte ein. Ein zweiter Straßstoß wird von Eberlein mit Sicherheit unschädlich gemacht. Pforzheim kämpft verzweifelt um die Führung, das Spiel wird beiderseits ungemein scharf, der Schiedsrichter kämpft aber durch eine Serie von Straßstoß ab, so wird unter andernm auch ein Straßstoß Karlsruher hart vom Straßraum aus vom Pforzheimer Torwart abhalten. Dann beginnt Karlsruhe das Tempo zu bestimmen und den Angriff völlig an sich zu reißen. Immer zahlreicher und gefährlicher werden die Vorstöße, nach 20 Minuten spielt sich Kaffner durch drei Gegner und schießt für Karlsruhe das Führungstor. Pforzheim hat im nächsten Moment die beste Gelegenheit zum

Ausgleich, linksaußen Bekker zaudert freistehend zwei Meter vor dem Karlsruher Tor mit dem Schuß, blitschnell fährt Gae dazwischen und rettet. Wenige Minuten danach verpaßt derselbe Pforzheimer Spieler genau die gleiche Gelegenheit wieder. Ein gefährlicher Straßstoß des Pforzheimer Mittelstürmers ist das letzte Aufzucken des tobenden Kampfes, dann ist Pforzheims Macht gebrochen. Die letzten 20 Minuten gehört K. T. S. das Feld, beim Schlußtempo kommt Pforzheim nicht mehr auf, Vogel und Finneisen lassen zum Anariss, die Karlsruher Kombination arbeitet tadellos. Eine Viertelstunde vor Schluß schießt Kaffner auf präzise Vorlage das dritte, fünf Minuten darauf das vierte Tor. Karlsruhe reißt das Spiel völlig an sich, Pforzheim ist machtlos geworden und vermag nur mit größter Anstrengung eine höhere Niederlage abzuwenden. — I.

**S. C. Stuttgart schlägt Stuttgarter Riders 2:1.**  
rt. Stuttgart, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Stuttgarter Riders sind immer noch auf der Suche nach der richtigen Aufstellung, ohne in diesen das Richtige finden zu können. Auch die heute antretende Mannschaft vermochte in ihren Leistungen nicht zu überzeugen. Der Sportclub übernahm sofort das Kommando und ging gleich durch Scheidli in Führung. Die Riders zeigten dann etwas bessere Leistungen, die durch das Ausgleichstor von Niederbacher in der 25. Minute ihren Ausdruck fanden. Infolge eines Zusammenstoßes mußte wenige Minuten nach Wiederbeginn Wels-Riders den Platz verlassen. Der Altmeister kam dadurch in Nachteil und Reinhard stellte den Stand auf 2:1 für S. C. Trotzdem eine Viertelstunde vor Schluß auch noch Siwert verfehlt ausscheiden mußte, gelang es dem brav arbeitenden Riders, mit einigem Glück weitere Tore zu verhindern. Der Sieg des S. C. erscheint mit Rücksicht auf das von ihm gezeigte viel bessere Spiel durchaus verdient. Auch ohne die beschriebenen Zwischenfälle wäre der Ausgang des Treffens kaum anders gewesen.

**F. C. Freiburg besiegt B. f. A. Stuttgart 2:0.**  
p. Freiburg, 20. Dezbr. (Eig. Drahtbericht.) Der schlüpfrige Boden (wegen beide Gegner zu genauestem Zuspätkommen, eine Notwendigkeit, der sie auch beide gerecht wurden. Das Spiel verlief ziemlich ausgeglichen, nur konnte der weitgereifere Freiburg'iger Sturm die herausgekauften Torchancen geschickter verwenden. Nach drei Minuten Spiel stellte Bantle schon den Stand auf 1:0. Das zweite Tor fiel in der 35. Minute durch Bender auf Flanke von Rabat. Die zweite Halbzeit brachte keine weiteren Torerfolge. Bei Freiburg gefiel der Sturm und der Verteidiger Kremer. Stuttgart hinterließ einen recht guten Eindruck, war aber vor dem Tor nicht entschlossen genug.

### Tabelle der Bezirks-Liga Württemberg-Baden.

Karlsruher Fußballverein	Spiele	Punkte	Tore
Karlsruher Fußballverein	11	19	42:16
Sportklub Stuttgart	11	14	23:19
B. f. A. Stuttgart	12	14	31:18
F. C. Freiburg	12	14	42:26
Heilbronn	11	12	22:23
Riders Stuttgart	11	10	21:26
F. C. Pforzheim	10	7	23:37
Birkenfeld	12	0	7:85

### Kreispokalspiele in Mittelbaden.

**Pokalspiel F. C. Frankonia — F. C. Phönix 2:3 (0:1).**

Bei denkbar schlechtesten Bodenverhältnissen standen sich am Sonntag nachmittag die Gegner auf dem Frankonia-Platz gegenüber. Der von unten herauf noch gefrorene und infolgedessen glatte Boden ließ im Verein mit den vielen Wasserlöchern kein einwandfreies Spiel aufkommen und stellte an die körperliche Leistungsfähigkeit der Spieler die größten Anforderungen.

Phönix fand sich anfänglich auf dem schlechtesten Boden nicht zurecht; das gewohnte und auch diesmal verlorene Spiel von Mann zu Mann war heute nicht angebracht, da der Ball immer wieder im Wasser stecken blieb. Die Frankonia-Verhältnisse fähig zu werden und hatten daher einige Zeit mehr vom Spiel, ohne in diesen zu zahlbaren Erfolgen zu kommen. Erst nachdem sich auch Phönix das mehr raumgreifende Spiel seines Gegners zu eigen gemacht hatte, wurde das Spiel ausgeglichener und mit der Zeit wurde Frankonia immer mehr in die Verteidigung gedrängt. Oft glaubte man, der Ball müßte im Frankoniator landen, aber immer wieder prallte er von einem Gegner ab oder wurde von dem guten Frankoniatortorwart unschädlich gemacht. Auch die wiederholten Angriffe des Platzvereins wurden abgewiesen. Einige Minuten vor der Pause vermittelte Frankonia einen Elfmeter, den Phönix zum Führungstor verwandelte.

Nach Wiederbeginn hatte Phönix im allgemeinen wieder mehr vom Spiel und nach zehn Minuten Spielbauer schoß der Rechtsstürmer das zweite Tor für seine Farben, während die Frankonia-Angriffe auch jetzt erfolglos blieben — im Gegenteil, ein unglücklicher Schuß eines ihrer Verteidiger bewirkte ein Eigentor, so daß Phönix jetzt mit 3:0 Toren führte. Jetzt glaubte jeder an einen glatten Sieg von Phönix, doch sollte es auch heute wieder anders kommen.

Bei einem Vorstoß von Frankonia schoß der Rechtsstürmer über den Torwächter hinweg das erste Tor und von diesem Moment an war es mit der bisher zu beobachtenden leichten Ueberlegenheit von Phönix vorbei. Frankonia brachte eine unbenutzte Energie an den Tag, mit prachtvollem Schwung ging es immer wieder vor das Tor des Gegners, und nicht lange darnach stand das Spiel nur noch 3:2 zugunsten von Phönix. Wird Frankonia noch aufholen? war die bange Frage der zahlreich erschienenen Phönixanhänger. Mehrmals schien es so, doch brachte Phönix den Ball immer wieder aus der Gefahrenzone, wobei sich hauptsächlich der sehr gute linke Verteidiger auszeichnete. Im Wechselspiel war auch Phönix öfters der Angreifer, ebenfalls ohne weiteren Erfolg, so daß das sehr temperamentvoll verlaufene Spiel mit einem knappen 3:2-Sieg zugunsten von Phönix endete. R.

**Pokalspiel F. C. Mühlburg — Sp. Bg. Bruchsal 7:0 (Halbzeit 4:0).**

Der F. C. Mühlburg scheint sich die diesjährigen Kreispokalspiele zu seinem Spezialfach auswählen zu haben. Nach dem 12:1-Sieg in der ersten Runde über Union Pforzheim konnte er gestern die Spielvereinigung Bruchsal mit 7:0 Toren schlagen, ein Beweis für die Spielstärke unseres Kreises.

Trotz der äußerst schlechten Platz- und Wetterverhältnisse wurde das Treffen in lebhaftem Tempo durchgeführt. Bald nach Spielbeginn zeigte es sich, daß in der Schnelligkeit sich beide Mannschaften ebenbürtig waren, im Stellungsspiel und Zuspätkommen jedoch Mühlburg seinem Gegner hart überlegen blieb und dadurch bedeutend im Vorteil kam. Nachdem der Bruchsaler Torwart mehrere scharfe Bälle gehalten hatte, mußte er nach etwa 25 Minuten einen Schrägschuß des Mühlburger Linksaußen zum ersten Tor passieren lassen. Nun kamen auch die Gäste mehr in Schwung und trugen gefährliche Angriffe vor das Mühlburger Tor, jedoch verhanden die Stürmer aus Mangel an Schußsicherheit und Durchschlagskraft die zahlreichen Torgelegheiten nicht auszunützen. Außerdem blieben die beiden alten Kampfproben Mühlburger Verteidiger Wehber und Heller ein schwer zu überwindendes Hindernis. Bis zur Pause erzielte dann Mühlburg durch Halbrechts noch das zweite und durch Linksaußen das dritte und vierte Tor.

Auch nach Halbzeit war Mühlburg bei flüssigem Kombinationspiel meistens überlegen, was in drei weiteren Toren zum Ausdruck kam. Dagegen konnte Bruchsal dem gegnerischen Tore kaum mehr ernstlich gefährlich werden. Auch die letzte Gelegenheit, wenigstens zu einem Ehrentor zu kommen, vergab den Gäste durch Verschleßen eines Elfmeters.

Beiden Mannschaften gebührt für ihr aufopferndes und unverbrochenes Spiel bei den sehr schlechten Boden- und Wetterverhältnissen ein Gesamtklob.

### Kreisligaspiele.

**Germania Durlach — F. C. Baden Karlsruhe 2:0.**

Dieses einzige Verbandsspiel auf dem Germania-Platz wurde im großen und ganzen fair durchgeführt. Durlach erzielte nach zehn Minuten durch den Halbklinken das Führungstor; mit dem Vorsprung von 1:0 Toren wurden die Seiten gewechselt. Bei ziemlich ausgeglichener Spiel kommt Germania durch Kopfstoß zum zweiten Treffer, während Baden leer ausging.

### Der süddeutsche Meister schlägt Phönix Ludwigshafen 1:0.

m. Mannheim, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.)

Trotzdem der Platz an den Mannheimer Brauereien geradezu unter Wasser stand und niemals ein geeignetes Gelände für ein einwandfreies einwandfreies Spiel war, entschieden sich beide Parteien für die Austragung des Verbandsspiels, das für die Meisterschaftstrage von ausschlaggebender Bedeutung war. Ueberaus bemerkenswert fanden sich die Mannspieler mit dem Boden weit besser ab als die Ludwigshafener, deren Sturm ganz besonders unter den schwierigen Bodenverhältnissen zu leiden hatte. Die sonst so gefährlichen Außenstürmer Grünauer und Weber konnten nicht ein einziges Mal dem Mannheimer Tor gefährlich werden, während der Mannheimer Stürmer sich vom Zuspätkommen weit entfernt und das Spiel dauernd in des Gegners Hälfte verlegen konnten. Trotzdem gelang den Mannspielern vor der Pause kein Erfolg, da Phönix sicher und zahlreich verteidigte. Auch nach Wiederanstoß hatte der B. f. A. das Spiel durchweg in der Hand und er konnte diese Ueberlegenheit auch durch ein schönes von Fleißmann erzieltes Tor zahlreich zum Ausdruck bringen. Bauer im Phönixort warf sich verzweifelt nach einem plazierten Schuß des vorgeannten Stürmers, Phönix machte noch in den letzten Minuten einige Anstrengungen, die bei der Aufmerksamkeit der B. f. A.-Mannschaft ohne Erfolg blieben.

### Gastspiel einer internationalen Mannschaft.

Den Bemühungen des F. C. Phönix ist es gelungen, für den 2. Weihnachtstag eine internationale Fußballmannschaft zu verpflichten. Der F. C. Olympique Paris, der in den letzten Jahren verschiedentlich die Meisterswürde von Frankreich bzw. Paris errang, wird mit seiner kompletten ersten Mannschaft, worunter sich nicht weniger als sieben Internationale befinden, gegen den F. C. Phönix antreten. Im Waldparkstadion kommt somit zu Weihnachten ein wirklich sehenswertes und bedeutungsvolles Fußballspiel zum Austrag, das über Karlsruhe hinaus weitgehendem Interesse begegnen wird.

### Fußball im Reich.

#### Süddeutschland.

##### Meisterschaftsspiele.

**Bezirk Württemberg-Baden:** 1. F. C. Pforzheim — Karlsruhe 3:3, 1:4. Stuttgarter Riders — Stuttgarter S. C. 1:2. Freiburg — B. f. A. Stuttgart 2:0.  
**Bezirk Bayern:** München 1900 — Bayern München 3:2. Schwaben Augsburg — Bayer München 1:3. Sp. Bg. Nürnberg — S. C. Nürnberg 4:2.  
**Bezirk Rheinland-Pfalz:** B. f. A. Mannheim — Phönix Ludwigshafen 1:0.  
**Bezirk Rheinlatten-Saar:** F. C. Mainz 05 — Borussia Neunkirchen 1:0 abgebr. F. C. Saarbrücken — F. C. Saar 2:0 abgebr. S. C. Wiesbaden — Sp. Bg. Griesheim 1:0.

#### Privatspiele.

B. f. A. Heilbronn — S. C. Nürnberg 3:3.

#### Brandenburg.

##### Meisterschaftsspiele der Berliner Oberliga.

**Abteilung A:** Spandauer S. C. — Tennis Borussia Berlin 3:5. Wehen 1900 — F. C. Neufuß 4:5.

##### Privatspiele.

Preußen Berlin — Viktoria 80 Berlin 5:0. Norden-Nordwest Berlin — Wader Zeel 3:5.

#### Westdeutschland.

##### Meisterschaftsspiele.

**Niederrheinbezirk:** F. C. Duisburg 05 — Rotenort Mühlheim-Nür 2:1. B. f. A. Ruhrort — Duisburg 05 1:5. Metrich 05 — F. C. Krefeld 6:2. F. C. B. B. Rotort — Duisburger Spielverein 0:6. Preußen Duisburg — Sp. Bg. Oberhausen-Sturm 1:1.  
**Bezirk Mittelrhein:** S. C. Eibfeld — B. f. A. Remscheid 0:1.  
**Bezirk Rheinlatten-Saar:** Gruppe S ad: Cl. M. Köln — Vöner 3:3. B. f. A. Köln — Rhensia Köln 2:3. Kölner S. C. — Köster S. C. 0:2. Gruppe West: S. C. M. Gladbach-Lirry — Sp. B. Düren 1:2. B. f. A. Aachen — Alemannia Aachen 1:1. Germania Düren — Dürener S. C. 0:1.

**Bezirk Westfalen:** Viktoria Recklinghausen — B. f. A. Dabobrad 0:3.

**Bezirk Hessen-Nassau:** Sport Kassel — Göttingen 0:5:1.

#### Privatspiele.

Samborn 07 — B. B. Beed 1:3.

#### Norddeutschland.

Schleiss: Werder Hannover — Germania Woffenbüttel 7:1.

#### Privatspiele.

Eintracht Braunschweig — Hamburger S. B. 2:3.

#### Mitteldeutschland.

**Nordwestfalen:** Viktoria-Weisig — B. f. A. Weisig 2:0. F. C. Weisig — Eintracht Weisig 0:0. Sportfreunde Weisig — Borussia Weisig 4:1. Wader Weisig — Sp. Bg. Weisig 1:1. Fortuna Weisig — Sportfreunde Weisig 1:1.

**Mittelrhein:** Borussia Weisig — S. C. Weisig 2:0. F. C. Weisig — Eintracht Weisig 0:0. Sportfreunde Weisig — Borussia Weisig 4:1. Wader Weisig — Sp. Bg. Weisig 1:1. Fortuna Weisig — Sportfreunde Weisig 1:1.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.

**Saalegau:** Borussia Halle — Wader Halle 0:3. S. C. Halle 05 — Favorit Halle 7:1. B. f. A. Weisig — Preußen-Komet Halle 10:3.

**Mittelrhein:** Eintracht Weisig — Borussia Weisig 4:3. Hellas-Germania Weisig — National Chemnitz 4:1. B. f. A. Weisig — Teutonia Chemnitz 3:3.



Bunte Chronik

Schlimme Zeit für Nadelhersteller. Keiner Industrie geht es so schlecht wie den Nadelherstellern...

Ein neuer Kardinal von Paris. Die französische Hauptstadt wird seit dem Jahre 1896 zum ersten Male wieder der Schauplatz einer Kardinalskreuzung sein...

Englands ergiebige Steuerquelle würde nach einer Berechnung des Lords Newton eine Besteuerung der Betten sein...

Ertrag zu schließen, würde sie in England im Jahre etwa eine halbe Milliarde Mark erbringen. Der Vertreter der englischen Regierung nahm die Anregung dankbar entgegen...

Was unsere Leser wissen wollen.

1868. 1. Wir glauben kaum, daß es a. St. Schwierigkeiten geben wird, wenn Sie früher anschießen wollten...

weitere Anfrage eignet sich nicht zur Beantwortung im Briefkasten. Sie haben wohl kein Interesse daran...

Weihnachtsfreude

einem armen Kind zu bereiten, ist wohl das Schönste, was es gibt. Die Karlsruher Zeitung veranstaltet eine gemeinsame Weihnachtsfeierung für arme Kinder...

Jedem Bubentopf auf den Gabentisch einen Karton „Schwarztopf-Schaumpon“ in Weihnachtspackung...

Statt besonderer Anzeige. Heute entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Gatte, unser lieber, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Friedrich Kammerer Privatier früher Brauereibesitzer.

Nachruf. Herr Konzertmeister Emil Weimershaus ist am 17. ds. Mts. unerwartet rasch aus diesem Leben geschieden.

Statt besonderer Anzeige. Hierdurch teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Jda Bormkam geb. Otto heute früh 6 1/2 Uhr im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen ist.

Nachruf. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem am Samstag, den 19. Dezember 1925, erfolgten Ableben unseres Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Privatier Friedrich Kammerer Kenntniss zu geben.

Coburger Tageblatt meistgelesene Tageszeitung der Industriestadt Coburg. Süd-Schüringens u. Nord-Bayerns. Vorzugzeug und vielbenutztes Infotationsblatt des Groß-Inferenten Personengesuchs aller Art haben stets Erfolg.

Schlafzimmer Speise- und Herrenzimmer Küchen - Polstermöbel Federbetten, Tische, Stühle, Flurgarderoben, Nähtische, Rauchtische etc.

Blüthner-Piano wie neu erhalten äußerst preiswert zu verkaufen Ludwig Schweisgut Erbprinzenstr. 4 beim Rondellplatz

Kaufgesuche 6 gleiche, gut erhaltene Schlafzimmer-Ebenerkerstühle zu kaufen gesucht.

Todes-Anzeige. Nach kurzer, aber schwerer Krankheit verschied gestern Abend unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Lina Klein wwe. geb. Aucher

Ein neues Weihnachtsbuch eines badischen Erzählers. Soeben ist erschienen: Der Silberfisch Legenden und Märchen von Otto Frommel Preis: Ganzleinen RM. 4.-

Grammophon und Platten, Gebraucht, Preis an versch. Zellen Erbprinzenstr. 17, part. Einlage Reiner Weichhorn abzugeben, Aufbacher, Heiterheim, Breitestr. 73.

Pianos kaufen Sie nirgends vorteilhafter als bei Kaefers Amalienstraße 67.

Verkäufe Zu verkaufen: Kleines Geschäftshaus in bester Lage mit ansehendem Salon, Laden und kleiner Wohnung.

Unterricht Mandoline, Gitarre, Unterricht ert. Nachleh. 68b, Bahnhofsstr. 58a, 111

Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Dezember, nachm. 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Verlag C. F. Müller, Karlsruhe. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Wir alle kaufen unsere Berufs-Kleidung WEINTRAUB 22 KRONENSTR. 22 TELEF: 3747

Müllabfuhr.

Wegen der Feiertage muß die Abholung des Hausmülls folgendermaßen für die betr. Tage geändert werden:

- 1. Am Donnerstag, 24. Dezember, wird (zu den sonst üblichen Vor- und Nachmittagszeiten) in d. Donnerstags- u. Freitagbezirken Müll abgeholt.
2. Am Freitag, 25. und Samstag, 26. Dezember wird kein Müll abgeholt.
3. Am Montag, 28. Dezember, wird in den Samstag- und Montagbezirken Müll abgeholt.
4. Am 1. Januar wird kein Müll abgeholt, dafür wird am Samstag, 2. Januar, in den Freitag- und Samstagbezirken Müll abgeholt.

Bei diesem Anlauf wird wiederholt darum gebeten, das Hausmüll zweimal wöchentlich regelmäßig zu den bekanntgegebenen Zeiten zur Abholung bereitzustellen, damit der Abfuhrbetrieb gleichmäßig vor sich gehen kann und keine großen Schwankungen im Anfall des Mülls entstehen.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1925. Städt. Tiefbauamt.

Antikversteigerung des Vorstands Karlsruhe: 29. Dezember 1925, vormittags 9 Uhr, im 'Goldenen Adler' in Karlsruhe (S.). Karl-Friedrich-Str. 12. Stammholz: 200 Eichen 85 Rm. l., 160 Rm. ll., 140 Rm. III., 30 Rm. IV., 241 Rm. V., 0,17 Rm. VI. Rl. Unter den Eichen befinden sich gute Sonnerleiche, 14 Hainbuchen 21 Rm. l., 4 Rm. ll., 2 Rm. III. Rl.; 41 Hainbuchen 0,51 Rm. III., 4 Rm. IV., 9 Rm. V., 0,14 Rm. VI. Rl.; 4 Kärden 2 Rm. l., 1 Rm. II., 2 Rm. III. Rl.; 2 Rollen 1. = 2,91 Rm.; 1 Stühle IV. = 0,48 Rm.; 30 Eier Hainbuchenrollen mit 1,20 Meter. Auszüge und weitere Auskunft durch das Versteigerungsamt.

Colosseum

Heute 8 Uhr: Meth's Bauerntheater: Der Ehestreik!

Nur bis Weihnachten! verkaufe ich alle am Lager befindlichen Schwingschiff-Nähmaschinen

gegen 5 Mark Anzahlung und wöchentlichen Raten von 5 Mark

Gilt nur bis Weihnachten! Peter Bernards 56 Passage 56 Personalausweis mitbringen.

Verlobungen zum Weihnachtsfeste werden am schnellsten und vornehmsten allen Verwandten und Bekannten durch eine Anzeige im Karlsruher Tagblatt bekannt gegeben.

Piano modern, kreuzsaitig, fast neu sehr preiswert Zahlungs-Erleichterung K. Lang Kamenstraße 167 Salamanderschuhs.

Elegante Hausjacketts in großer Auswahl, bei billigsten Preisen. Beliebtes Weihnachtsgeschenk. Rud. Hugo Dietrich Ecke Kaiser- und Herrenstraße. Ruppenstübentapeten Neuhütten, bei H. Durand, Douglasstraße 26.

RESIDENZ-Lichtspiele Waldstraße Heute! Das große Schünzei-Lustspiel Die Frau für 24 Stunden mit Lotte Neumann, Harry Liedtke, Kurt Vespermann Jimmy als Geldschrank-Knacker Aktuelle Berichterstattung aus allen Welten Anfangszeiten: 3.30, 5.00, 7.00, 9.10 Uhr

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des 'Karlsruher Tagblatts' Beratung in allen kaufmännischen Fragen Vergleichsverhandlungen, Bilanzen, Bücherrevisionen Carl Schneider, Karlsruhe i. B. Geraniestraße 14. Telefon 3903.

Schulb. Frische Hasen Pfd. 1.15 Rehe, ganz und zerlegt Fasanen Wildenten

Gänse ganz und zerlegt Poularden, jg. Hahnen Truthahn Suppenhühner

Weihnachts-Karpfen bei Franz A. Schindele Douglasstraße 22, gegenüber der Hauptpost, Telefon 5177 Lieferung frei Haus.

Bitte verlangen Sie meine Spezialität: Fst. Deutscher Weinbrand eigener Abfüllung gut und preiswert. CARL ROTH DROGERIE TEL. 130 & 890 Für die kommenden Festtage empfehle: leb. Weihnachtskarpfen Hechte - Schleien Alle Sorten Seefische ff. steir. u. franz. Poularden, Kapaunen, Fett- und Bratgänse, Enten, Hahnen, Truthühner und Suppenhühner, Fasanen und Wildenten Rehe und Hasen ganz und zerlegt zu billigsten Tagespreisen Anton Geiser Leopoldstr. 31 Telephon 4273 und auf dem Markte

Schrempp-Printz-Bier Am besten mundets mir! Schrempp-Printz Brauerei

Für die Feiertage empfehle in bekannter Güte: Junge Mast- u. Brat-Gänse, Enten, Hahnen, Hühner, Kapaunen, Poularden u. Tauben. Wurstwaren täglich frisch eintreffend: Stuttgarter Saitenwürstchen (Wienerle) 30 Rg. Stuttg. Knadwürste 25 Rg. Rind. Leberwürstl 16 Rg. Schwäbische Schinkenwürstl und Leber-Räse 45 Rg. Prant. Leberpressad 25 Rg. Schwäb. Blutwurst 25 Rg. Bayer. Landblutwurst 30 Rg. Bäre. Blutwurst 30 Rg. Braunschw. Blutwurst 40 Rg. Bayer. Bierwurst 30 bis 65 Rg. Diverse weitere bayer., norddeutsche, schwäb. und Thüringer Wurstwaren. Molkerei-Tafelbutter stets frisch eintreffend, sowie diverse in- und ausländische Käse-Sorten in verschiedenen Preislagen. Frische Land-Eier und Siede-Eier zum jeweils billigsten Tagespreis. Prompter Versand nach auswärts. Für Karlsruhe frei ins Haus. W. Kloster Waldstr. 61 (Ludwigsplatz) Telefon 1337.

Gustav Adolfs Page Novelle von Conrad Ferdinand Meyer. Copyright G. S. Cappel, Verlag, Leipzig. (Nachdruck verboten.) Der König lauschte und ohne seine Rede zu beenden, sagte er: 'Es ist genug, alles ist in Ordnung,' und entließ die Herren. Dann sank er auf das Knie und betete. Da sah der Page Venbelving mit einem rasenden Verzweifeln, wie der Landenburger eintrat. Als ein gemeiner Reiter gekleidet, näherte er sich in kriechender und zerknirschter Haltung und reichte die Hände flehend gegen den König aus, der sich langsam erhob. Jetzt warf er sich vor ihm nieder, umfang seine Knie, schluchzte und schrie ihn an mit den beweglichen Worten des verlorenen Sohnes: 'Vater, ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir!' und wiederum: 'Ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir, ich bin hinfert nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße!' und er neigte das rechte Haupt. Der König aber hob ihn vom Boden und schloß ihn in seine Arme. Vor den entsetzten Augen des Pagen schwammen die sich umschlingenden Haltungen wie in einem Nebel. 'War das, konnte das die Wahrheit sein? Hatte die Heiligkeit des Königs an einem Verworfenen ein Wunder gewirkt? Oder war es eine fantastische Larve? Mißbrauchte der nachloseste der Henker die Worte des reinsten Mundes?' So zweifelte sie mit irren Sinnen und hämmernden Schläfen. Der Augenblick verirrte. Die Pferde wurden gemeldet und der König rief nach seinem Lebewams. Der Kammerdiener erschien, in der Linken den verlangten Gegenstand, in der Rechten aber einen an der Halsöffnung gefasteten blanken Darnisch

haltend. Da entriß ihm der Page den kugelfesten Panzer und machte Miene, dem König behilflich zu sein, denselben anzulegen. Dieser aber, ohne über die Gegenwart des Pagen erstaunt zu sein, weigerte sich mit einem unbeschreiblich freundlichen Blick und fuhr Venbelving durch das krause Stirnhaar, wie er zu tun pflegte. 'Gust,' sagte er, 'das geht nicht. Er drückt. Gib das Wams.' Kurz nachher sprengte der König davon, links und rechts hinter sich den Landenburger und seinen Pagen Venbelving. In der Pfarre des hinter der schwedischen Schlachtlinie liegenden Dorfes Wendchen lag gegen Mitternacht der verwitwete Magister Todanus hinter seiner Holztür und las seiner Haushalterin, Frau Ida, einer zarten und ebenfalls verwitweten Person, die Wuppalsamen Davids vor. Der Magister - übrigens ein wehrhafter Mann mit einem dicken, grauen Knebelbart, der ein paar Jugendjahre unter den Waffen verbracht hatte - betete dann inbrünstig mit Frau Ida für die Erhaltung des protestantischen Helden, der eben jetzt in kleiner Entfernung das Schlachtfeld, er wußte nicht, ob behauptet oder verloren hatte. Da pochte es heftig an das Hof- tor und die gelblichgelbe Frau Ida erriet, daß sich ein Sterbender meldete. Es war so. Dem öfFnenden Pfarrer wandte ein junger Mensch entgegen, bleich wie der Tod, mit weit geöffneten Nieren, darhaupte, an der Stirn eine klaffende Wunde. Hinter ihm hob ein Anderer einen Toten vom Pferde, einen schweren Mann. In diesem erkannte der Pfarrer trotz der entsetzlichen Wunden den König von Schweden, welchen er in Leipzig einziehen gesehen und dessen wohlgetroffener Holzschmitt hier in seinem Zimmer hing. Dies erzählten bedeckte er das Gesicht mit den Händen und schluchzte. In heftiger Geschäftigkeit und mit haffiger Bunge beehrte der verwundete Künigling, daß sein König im Chor der anstehenden Kirche auf-

gebahrt werde. Zuerst aber forderte er lautes Wasser und einen Schwamm, um das Haupt voll Blut und Wunden zu reinigen. Dann legte er mit der Hilfe des Gefährten den Toten, welcher seinen Armen zu schwer war, auf ein ärmliches Knebelbett, sank daran nieder und betrachtete das wachsfarbene Antlitz liebevoll. Als er es aber mit dem Schwamm berühren wollte, wurde er ohnmächtig und glitt vorwärts auf den Leichnam. Sein Gefährte hob ihn auf, sah näher zu und bemerkte außer der Stirnwunde eine zweite, eine Brustwunde. Durch einen kräftigen Riß im Hode neben einem über dem Herzen liegenden gestielten Aste fiederte Blut. Das Gewand seines Kameraden vorsichtig öffnend, traute der schwedische Korsett seine Augen nicht. 'Gott mich! Gott mich!' flötete er, und Frau Ida, welche die Schüssel mit dem Wasser hielt, errötete über und über. In diesem Augenblick wurde die Tür aufgerissen und der Oberst Ake Tott trat herein. In Proviantwagen rückwärts gehend, war er nach verrichtetem Geschäfte dem Schlachtfeld wieder zugeeilt und hatte in der Dörfgasse, vor dem Krug ein Glas Brantwein fürzand, die Wär vernommen von einem im Sattel wandelnden Reiter, der einen Toten vor sich auf dem Pferde gehalten. 'Ist es wahr, ist es möglich?' schrie er und stürzte auf seinen König zu, dessen Hand er ergriff und mit Tränen benetzte. Nach einer Weile sich umwendend, erblinnete er den Künigling, welcher in einem Lehnstuhl ansitzend, la, seiner Sinne unermächtigt. 'Alle Teufel', rief er zornig, 'so hat sich die Gustel doch wieder an den König gehängt!' 'Ich fand den jungen Herrn, meinen Kameraden', bemerkte der Korsett vorsichtig, 'wie er, den roten König vor sich auf dem Pferde haltend, über das Schlachtfeld sprengte. Er hat sich für die Majestät geopfert!' 'Nein, für mich!' unterbrach ihn ein langer Mensch mit einem Altweibergeßicht. Es war der Kaufherr Landfinger. Um eine beträchtliche,

durch den Krieg gefährdete Schuld einzutreiben, hatte er sich aus dem sichern Leipzig herausgewagt und unvorsichtig dem Schlachtfeld genähert. In die von Gewandmannen gekaute Dorfstraße geraten, war er dann dem Obersten nachgegangen, ihn um eine salva guardia zu eruchen. In einem überhörenden Gefühle von Dankbarkeit und von Erleichterung ergriffte er jetzt den Armen, senden umständlich die Geschichte seiner Familie. 'Gustel, Gustel', meinte er, 'kennst du doch dein liebliches Weiterchen? Wie kann ich dich bezahlen, was du für mich getan hast.' 'Damit, Herr, daß Ihr das Maul haltet!' fuhr ihn der Oberst an. Der Pfarrer aber trat in das Mittel und sprach mit ruhigem Ernst: 'Herrschaften, Ihr kennt diese Welt. Sie ist voller Väterung.' Frau Ida senzte. 'Und da am meisten, wo ein großer und reiner Mensch eine große und reine Sache vertritt. Würde der leiste Argwohn dieses Andenken trüben?' er zeigte den stillen König - 'welches Fabelgeschöpf würde nicht die papistische Verleumdung aus dieser armen Mücke machen', und er deutete auf den ohnmächtigen Pagen, 'die sich die Krone an der Sonne des Ruhmes verbrannt hat! Ich bin wie von meinem Dabein überzeugt, daß der letzte König von diesem Mädchen nichts wußte.' 'Einverstanden, geistlicher Herr', schwur der Oberst, 'auch ich bin davon, wie von meiner Liebekraft nicht durch die Werke, sondern durch den Glauben überzeugt.' 'Ehrlich!', bestätigte Landfinger. 'Zust hätte der König sie betwängelt und auf mich geföhndet.' 'Gott mich! Gott mich!' beteuerte der Korsett und Frau Ida senzte. 'Ich bin ein Diener am Wort, Ihr traagt graues Haar, Herr Oberst, Ihr Korsett, ich ein Edelmann, es liegt in Eurem Ruf und Wort, Herr Landfinger, für Frau Ida bürgte ich: wir schweigen.' (Schluß folgt.)